

DGS-Führungen

Bei großem Interesse können weitere Termine angeboten werden.
Wer eine DGS-Führung an einem anderen Termin haben möchte, bitte
per Fax: 040 / 427924324, ST: 040 / 42824398, BT: 040 / 42855827,
E-Mail: Martina.Bergmann@kb.hamburg.de melden.

Mehr Info: www.museumsdienst.hamburg.de

HAMBURGER KUNSTHALLE – Glockengießerwall, direkt dem Hauptbahnhof

Helene Schjerfbeck

In Finnland ist sie eine Nationalheldin, vom Lebenslauf her Frida Kahlo vergleichbar, in Skandinavien gilt sie als Mythos, im Rest Europas ist sie dagegen weitestgehend unentdeckt. Die Hamburger Kunsthalle widmet nun Helene Schjerfbeck (1862-1946) eine umfassende Retrospektive. **Ausstellungsdauer: noch bis 26. Mai 2007**

Friedrich Wasmann

Der Hamburger Maler F. Wasmann (1805 - 1886) gehörte neben Caspar D. Friedrich und Philipp O. Runge zu den großen Entdeckungen Alfred Lichtwarks anlässlich der Berliner Jahrhundertausstellung 1906.

Ausstellungsdauer: noch bis 28. Mai 2007

Donnerstag, 22. März 2007 18.30 Uhr

Malpraxis: „Das schwarze Quadrat“ – Ikone der Moderne

Die Ausstellung „Das schwarze Quadrat“ ist eine Hommage an Kasimir Malewitsch. Sie beleuchtet ganz unterschiedliche Aspekte des „Schwarzen Quadrats“ als Beispiel abstrakter Malerei und zeigt anhand dieses Beispiels auf, wie ein neues Verständnis der traditionellen Ikone möglich wurde. Das Verständnis von Bildern als „Ikone“ weist auf die Verbindung von Jenseits und Diesseits, auf die Möglichkeit von Spiritualität im Gegenständlichen. Auch in der Moderne gibt es Ikonen.

Angeregt durch Werke von Malewitsch und andere Künstler entstehen unsere eigenen Figuren im Kopf in Farben. So kann Mut beim experimentellen Malen zu überraschenden Ergebnisse führen.

Ausstellungsdauer: 23. März bis 10. Juni 2007

+++++ Lucas Kollien (gl.) wird durch diese Malpraxis führen. +++++

Nur für Erwachsene (max. 12 Personen): Anmeldung bitte bis 27. März 2007

Sonntag, 1. April 2007 14.00 Uhr

MUSEUM DER ARBEIT – Wiesendamm. 3, direkt neben S- und U-Bahn Barmbek

Gib Gummi ! Kautschukindustrie und Hamburg

Seit 150 Jahren wird in der Region Hamburg Kautschuk zu Weichgummi und zu Hartgummi verarbeitet - in Fabriken, die nach Großwerften mit die größten Belegschaften hatten. Der im 19. Jahrhundert revolutionäre Werkstoff Gummi hat andere Naturmaterialien ersetzt, aber auch zu ganz neuen Verwendungen geführt - zum wechselseitigen Nutzen von Wirtschaftszweigen und mit ständig weiteren Innovationsleistungen. Werkstoff- und Produkt-Faszination ist also eines der Motive zu dieser großen Sonderausstellung. Ein anderes: Das Museum der Arbeit wächst auf dem Gelände einer einst sehr großen Fabrik, der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie (NYH) in Barmbek.

Ausstellungsdauer: noch bis 15. April 2007

Mittwoch, 21. März 2007 10.30 Uhr, Dienstag, 27. März 2007 10.30 Uhr

Sonntag, 15. April 2007 13.00 Uhr